

Mitteilung

im: **Ausschuss für Planung, Verkehr und Stadtentwicklung**

Betreff: Vorhaben Decathlon in Tübingen; Rücknahme des Baugesuchs

Bezug:

Anlagen: Bezeichnung:

Die Verwaltung teilt mit:

Mit Schreiben vom 15. März 2012 hat die Firma Decathlon das Baugesuch für einen Sportfachmarkt an der Schweickhardtstraße zurück gezogen. Am 15. März 2012 hat die Firma Edeka, die dem Baugesuch beigetreten war, ebenfalls telefonisch erklärt, das Verfahren nicht weiter zu betreiben und ein entsprechendes Schreiben angekündigt. Edeka wünscht nun Gespräche mit der Verwaltung, welche Handelsortimente am vorhandenen Standort angeboten werden können, ohne den Innenstadthandel unverträglich zu beeinträchtigen. Die Verwaltung hat signalisiert, dass die Stadt zu einem solchen kooperativen Verfahren bereit ist. Eine Entscheidung über die Fortführung des Bebauungsplanverfahrens wird zurück gestellt, bis die Ergebnisse dieser Gespräche vorliegen. Sie werden dem Ausschuss möglichst zeitnah präsentiert.

Die im Absageschreiben der Firma Decathlon vorgetragene Begründung für den Rückzug weist die Verwaltung zurück. Wie vereinbart hat die Verwaltung ein Gutachten zur Verträglichkeit des Vorhabens beauftragt und sicher gestellt, dass es fristgerecht im Ausschuss beraten werden kann. Eine Zusicherung der Verwaltung, die Position dieses Gutachtens unkritisch zu übernehmen, hat es nicht gegeben. Während sich also die Stadt strikt an das vereinbarte Verfahren gehalten hat, hat der Vorhabenträger parallel und ohne Information der Verwaltung versucht, in Reutlingen eine Genehmigung für den Bau eines noch größeren Sportfachmarktes zu erlangen (siehe Vorlage 125a/2012). Die Verwaltung legt großen Wert darauf, dass sie die Entscheidung im Gremium pflichtgemäß vorbereitet, aber nicht vorweggenommen hat. Die Begründung des Vorhabenträgers ist auch in so weit nicht schlüssig, als die Haltung der Verwaltungsspitze vom Beginn des Verfahrens klar war und sich nicht geändert hat.

Der Tagesordnungspunkt „Verträglichkeitsuntersuchung: Vorhaben Decathlon in Tübingen“ wird dennoch auf der Sitzung am 19. März aufgerufen, um den Sachstand öffentlich zu diskutieren. Hingegen wird auf die ursprüngliche vorgesehene Anhörung der Gutachter, des Vorhabensträgers und des HGV verzichtet. Eine Anhörung in einer späteren Sitzung ist auf Wunsch des Ausschuss weiterhin möglich.